

Universität Kiel setzt auf EMAS III

12

Mär 12

Energieberatung

Universität Kiel setzt auf EMAS III

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) ist die erste Hochschule, die sich mit einem campusweiten Konzept an der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung beteiligt. Hierzu berieten Expertinnen und Experten des Arbeitskreises Umweltmanagement der CAU über die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit dem unter anderem der Energieverbrauch reduziert werden soll. Im Herbst 2012 will die CAU dann ihr Umweltmanagementsystem nach den Richtlinien der Eco-Management and Audit Scheme (EMAS III) zertifizieren lassen.



Universität Kiel setzt auf EMAS III - hier: Der Arbeitskreis Umweltmanagement der CAU (Foto: CAU - Ann-Kathrin Wenke)

„Unser Ziel ist es, Klimaschutz mit Kosteneinsparungen, zum Beispiel im Bereich der Energieversorgung, zu verknüpfen“, sagte Frank Eisoldt, Kanzler und zentraler Umweltmanagementbeauftragter der CAU. Als öffentliche Einrichtung müsse sich eine Hochschule am Klimaschutz beteiligen, weil sie eine Vorbildfunktion für die Gesellschaft habe. Auch die Studierendenschaft unterstützt diese Vorhaben: „Wir erwarten von dem zukünftigen Klimaschutzkonzept und dessen Umsetzung einen großen Schritt in Richtung Klimaneutralität der Universität“, sagte Nina Meyer-Weidemann, Umweltreferentin des Allgemeinen Studierendenausschusses der CAU (AStA).

EMAS III ist ein Gemeinschaftssystem der Europäischen Union für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und richtet sich an Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, die freiwillig ihre Umwelleistungen verbessern wollen. An EMAS teilnehmende Organisationen haben eine Umwelterklärung zu veröffentlichen, in der sie u. a. über ihre Auswirkungen auf die Umwelt, ihre Umwelleistung und ihre Umweltziele berichten. Die Umwelterklärung wird von einem unabhängigen Umweltgutachter, der einer staatlichen Überwachung unterliegt, auf ihre Richtigkeit hin überprüft und ist jährlich zu aktualisieren. Organisationen, die die Überprüfung durch den Umweltgutachter erfolgreich durchlaufen, können sich in das EMAS-Register eintragen lassen.

Neben der EMAS gibt es noch zwei weitere Normen mit denen Umwelleistungen gemessen werden. Hierzu zählen die DIN EN ISO 14001 und 14031. Die ISO 14001 definiert Umwelleistung als messbare Ergebnisse einer Organisation im Hinblick auf die Bestandteile ihrer Tätigkeiten und Produkte, die auf die Umwelt einwirken können. EMAS III und ISO 14031 grenzen Umwelleistung in ähnlicher Weise ab wie die ISO 14001, allerdings werden auch nichtmessbare Ergebnisse miteinbezogen.